

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 11

Artikel: Marktsituation der deutschen Baumwollweberei

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktsituation der deutschen Baumwollweberei

Zurzeit stellt sich die Lage der deutschen Baumwollweber weit weniger positiv dar als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Beim Vergleich der Branchen-Gesamtstatistik der ersten 8 Monate mit dem gleichen Vorjahreszeitraum zeigen sich deutliche Einbrüche bei der Gewebeproduktion, desgleichen erhöhten sich die Lagerbestände.

Betrachtet man die m²-Produktion im Bereich der Bekleidungsgewebe, der in bezug auf das Angebot auf der Interstoff von Wichtigkeit ist, so stellt sich die Situation im Vergleich der ersten acht Monate der letzten vier Jahre wie folgt dar:

	Produktion in 1000 m ² Januar–August	Veränderungen in % gegenüber Vorjahr
1989	277,7	
1990	282,4	+ 1,7
1991	258,9	– 8,3
1992	215,4	– 16,8

Diese Zahlen enthalten die Stoffe für DOB, HAKA und Berufsbekleidung, dazu Baumwollschusssamt, Hemden- und Leibwäschestoffe sowie sonstige Gewebe für Bekleidung.

Die Industrie sieht die Absatzschwäche nicht nur als Ausfluss des normalen Auf und Ab der modischen Entwicklung, sondern als Auswirkung einer nicht nur national, sondern auch international zu beobachtenden negativen Situation.

Diese Beurteilung der Sachlage wird u. a. durch die Entwicklung im Aussenhandel bestätigt. Wiesen 1990 und 1991 die Einfuhren von Fertigerzeugnissen aus Baumwolle noch geradezu gigantische Zuwachsraten auf, so zeigen z. B. die Zahlen für das 2. Quartal 1992 bei gewebter Bekleidung aus Baumwolle gegenüber 2/91 einen Rückgang um 25,1% (bei der Ausfuhr lag der Rückgang nur bei 10,9%).

«Baumwoll»-Weberei Umsätze	1989	Januar–August			1992
		1990	1991	Mio. DM	
HAKA + DOB-Gewebe	969,7	968,7	924,9		840,6
Bekleidungssamt (Cord)	47,5	64,6	66,0		73,7
Hemden-, Blusengewebe	241,8	256,3	215,7		148,1
Sonstige Bekleidungsgewebe	55,1	46,1	56,5		63,6
	1314,1	1335,7	1263,1		1126,0
Veränderung gegenüber Vorjahr		+ 1,6%	– 5,4%		–10,9%

Bei näherer Analyse der Statistiken lässt sich feststellen, dass besonders negative Entwicklungen bei Stoffen aus Baumwolle im Sektor DOB, HAKA und Berufsbekleidung (– 19%), bei Stoffen aus synthetischen Fasern (– 20%), desgleichen bei Hemden- und Leibwäschestoffen (– 31%) zu verzeichnen waren. Stoffe aus zellulosefasern nur – 3%. Jeweils im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Beim Aussenhandel mit Geweben aus Baumwolle stand im 2. Quartal 1992 einem Rückgang der Einfuhr um 15,4% (gegenüber dem 2. Quartal 1991) ein Rückgang des Exports um nur 10,9% gegenüber.

In der modischen Entwicklung beobachtet man in verschiedenen Bereichen eine Wiederhinwendung zur Baumwolle. So berichten die Mitglieder des Industrieverbandes Gewebe

be von ausgesprochen positiver Nachfrageentwicklung bei Fein- bis Trenker-Cord und patinierten Florgeweben, die mit der Tweedwelle bei Wolle einhergeht.

Von der Baumwoll-Ausrüstung her «veredeln» vielfach kaum sichtbare Beschichtungen. Es wird viel gummiert, gewachst, geölt und lackiert. Bei Flachgeweben interessiert man sich für hochgezirrte Ware, die aber gleichzeitig einen weichen Griff haben soll. Die Buntweber berichten von steigendem Interesse an Karos – von feinsten Vichys bis zu extrem grossrapportigen Holzfällerkaros; auch Streifen sind nun wieder in.

Die Nachfrage nach Druck steigt: minimalistische geometrische Dessins, herbstlich Waldiges, dekorative Barockornamentik.

Die allgemeine Kostenentwicklung macht nach übereinstimmenden Aussagen aus der Branche wieder moderate Preiserhöhungen notwendig. Die Baumwollpreise haben zwar nachgegeben, dafür schlugen Farbstoffe, Hilfsmittel-Chemikalien, Umweltabgaben und insbesondere die Lohnerhöhungen um so mehr zu Buche.

Quelle: Industrieverband Gewebe

JR ■

Kongresszentrum mit Hotel und Bürogebäude für Messe Frankfurt

Die Messe Frankfurt GmbH erhält eine modernere Kongressinfrastruktur: Bereits 1994 soll auf dem Gelände der heutigen Kongresshalle mit dem Bau eines multifunktionalen Kongresszentrums mit angeschlossenem Vier-Sterne-Plus-Hotel und Bürogebäude – Investitionsvolumen rund eine halbe Milliarde Mark – begonnen werden. Der grosse Kongresssaal wird eine Kapazität von etwa 2300 Plätzen haben, 15 weitere Nebenräume kommen hinzu.